

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittel, das Rindvieh wilder Bremsen, Mücken etc. zu schuetzen

[urn:nbn:de:bsz:31-257642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257642)

Mittel gegen das Nachwandeln.

Einem Nachwandler gleich beym Aussteigen aus dem Bette zu erwecken, lasse man ein wohl durchnähtes Tuch vor sein Bette breiten. Indem er mit den bloßen Füßen auf die Näse kommt, so erwacht er. Man hat mehrere glückliche Kuren durch dieses Mittel bewirkt. Man muß aber einige Zeit damit anhalten.

Mittel wider das Durchliegen bey langwierigen Krankheiten.

Man kochte ungesalzenes Ochsen-, Kalb- oder Hammelfleisch, schäume es ab, und bestreiche mit diesem Schaum die durchgelegene Stelle des Tages 4 bis 5 mal. Es wird darauf die schnelligste Heilung erfolgen.

Hopfenranken so zuzubereiten, daß sie als Flachs dienen können.

Man schneidet die Hopfenranken in 3 Ellen lange Stücke, legt solche darauf einige Nächte in Thau und röhret sie alsdann in fließendem Wasser. Wenn sie an der Luft getrocknet sind, so werden sie gedroschen, dann gebrechet und nun ganz wie Flachs behandelt. Die daraus gesponnenen Garne fand man immer weit haltbarer, als solche, die von Flachs oder Hanf waren.

Mittel, das Rindvieh wider Bremsen, Mücken ic. zu schützen.

Durch das Abwehren der Bremsen und der großen und kleinen Mücken wird das weidende Vieh gehindert, seine vollkommene Sättigung zu erhalten, und das arbeitende noch mehr ermüdet, als durch die von seinem Herrn ihm aufgelegte Arbeit.

In folgender Salbe, welche die Gazette satyraire empfahl, hat man das beste Mittel gefunden, die armen Thiere gegen ihre Plagegeister zu schützen. Man läßt gleichviel gute Aloe, Coloquinten, Ochsen- oder Hirschgalle, Raute und Weibrauch in etwas Del und Essig wohl zusammen kochen, seihet darauf die Mischung durch ein Sieb und streichet von der Salbe dem Vieh etwas um die Augen herum, und an solche Stellen, wo sie am meisten von den Fliegen geplagt werden.

Verzeichniß

wie und wann die Postwägen in der Kurfürstl. Badischen Residenz-Stadt Carlsruhe ankommen und abgehen.

Kommen an.

Gehen ab.

Dienst. Nachts u. Samstag früh.	Aus Holland, Frabant, Lüttich, Aachen, Eberfeld, Düsseldorf, Köln, Bonn, Coblenz, Westlar, Mainz, Worms, Mannheim, Würzburg, Hanau, Frankfurt Darmstadt, Heilb. Bruchsal.	Dienst. Abends u. Freitag.
---------------------------------	---	----------------------------

Item aus Sachsen, Coburg, Hof, Bayreuth, Erlangen, von Wien, ganz Oesterreich, Voflau, München, Augsburg, Nürnberg, Anspach, Dinkelspiel, Ellwangen, Gemünd, Schornberg, Stuttgart, Heilbronn.

Item von Gänzburg, Ulm, Gelslingen, Hechingen, Tübingen.

Dienst. u. Freitag. Nachts.	Aus der Schweiz, von Basel, Kallenberg, Müllheim, Freyburg, Emmendingen, Kenzingen, Friesenheim, Offenburg, aus Frankreich, Ober-Elfaß, Strasburg, Rehl, Bischofsheim, Stollhofen, Raßau, Eutingen.	Dienst. Nachts u. Samstag früh.
-----------------------------	---	---------------------------------

Dienst. Nachts.	Von Schafhausen, Donaueschingen, Hornberg, Gengenbach, Appenweyer, Bühl.	Samst. früh.
-----------------	--	--------------

Mittw. Mittag.	Ein schwerer Güterwagen, so Güter von Lindau, Augsburg, Ulm, Nürnberg, Stuttgart, bis Strasburg abladet u. aufnimmt.	Mittw. Vormitt.
----------------	--	-----------------

Dienst. u. Freytag. Nachmitt.	Nota. Die nach Frankfurt und so weiter abgehende Postwägen treffen zu Raßau ein.	Dienst. u. Freytag. Nachmitt.
-------------------------------	--	-------------------------------

Mittw. u. Samstag. Abends.	Item jene nach Strasburg und Basel abgehende Postwägen.	Mittw. u. Samstag. Abends.
----------------------------	---	----------------------------

Kaiserl. Reichs fahrende Post Expedition Carlsruhe.